



Kunstvorträge / Kunstreisen Frühling/Sommer 2024

LEITUNG: Doris Vittinghoff

**Hier eine wichtige Information an unser Publikum:
Alle Vorträge werden vor Ort und im Online-Modus angeboten (Zoom).**

Den Einladungslink bekommen Sie per E-mail: info@dhb-erlangen.de

Änderungen vorbehalten.

VORTRAG: Hannah Arendt als politische Diagnostikerin

Als säkulare Jüdin musste Hannah Arendt (1906-1975) Nazi-Deutschland verlassen und ihr Leben weitgehend im Exil zubringen. Erfahrungen von Flucht, Internierung und jahrelanger Staatenlosigkeit prägen nicht nur ihre oft skeptischen Diagnosen, sondern erklären auch einen sarkastischen Grundton in ihren Schriften. Der Vortrag gibt einen Überblick über Arendts Leben und Werk und möchte die Aktualität vieler ihrer politischen Einschätzungen - etwa zum Phänomen der "fake news" - exemplarisch deutlich machen.



Ref.: Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Philosoph,
Menschenrechtswissenschaftler FAU Erlangen

k963

Termin: **Freitag, 12.01.2024, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Max Liebermann (1847 – 1935) - was Impressionismus in Deutschland vermag

Der Grandseigneur musste nicht malen, um zu überleben, das konnte ihm zumeist eine gelassene Souveränität verleihen. Starke Anregungen werden ihm durch etliche Aufenthalte in den Niederlanden zuteil, aber auch durch die vorimpressionistische Schule von Barbizon und die zahlreichen Begegnungen in Paris. Arbeitsethos prägt seine Lebensauffassung, mitunter auch seine



Bildthemen. Die Landschaft, das gesellige Freizeitleben - sie machen zusammen mit seiner hochentwickelten Farbkultur den bezaubernden Charme vieler Bilder aus. Sein Werk ist wohl das am tiefstsinngigsten dem französischen Impressionismus Anverwandte, das Deutschland hervorbringen konnte.

Als Leiter der „Berliner Sezession“ ist er nicht unumstritten, bald wird er als konservativ erachtet, bald verwendet er sich entschieden und fair für moderne Positionen. Seine jüdische Abkunft macht ihn für viele Eiferer angreifbar und sie verleidet ihm seine letzten Jahre in weitgehender Zurückgezogenheit. Das Schlimmste muss er nicht mehr erleben, dennoch: „Ick kann jar nich so ville fressen, wie ick kotzen möchte“ – so sagte er angesichts eines Nazi-Aufmarsches am Brandenburger Tor.

Ref.: Katja Boampong-Brummer, Kunsthistorikerin

k959

Termin: **Freitag, 19.01.2024, 10:00 - 12:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Käthe Kollwitz, 1867 - 1945

Eine Künstlerin, deren vorrangiges Medium die Graphik und deren kraftvollstes Anliegen ein soziales war. Schnörkellos und zumeist unsentimental versteht sie ihr Werk als Sprache für jene, die nicht für sich sprechen können. In den wenigen plastischen Werken verdankt sie alles den Anregungen von Barlach. Persönliches Erleben und Mitfühlen durchdringen ihr Œuvre und verdrängen den Aspekt des „Schönen“ und Dekorativen.



Ab März 2024 können Sie im Frankfurter Städelmuseum eine Ausstellung über sie besuchen.

Ref.: Katja Boampong-Brummer, Kunsthistorikerin

k965

Termin: **Freitag, 26.01.2024, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: „Dante Alighieri und die „Divina Commedia“ (2 Teile)

Kein Werk der Literatur zeitigte solch eine Wirkung wie die „Divina Commedia“.

Der Florentiner Dante Alighieri (1265-1321) schafft in einzigartiger Weise einen Spiegel seiner Zeit und übt Einfluss auf Sprache und Philosophie, Kultur und Kunst in Italien um 1300, einer in allen Bereichen sehr unruhigen und im Umbruch begriffenen Zeit.



Teil I: Biografie und die Entstehungsgeschichte der „Divina Commedia“ - Italien zwischen 1250-1350

Ref.: Angela Lodes, Freie Kunsthistorikerin M. A.

k966

Termin: **Freitag, 02.02.2024, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

Teil II: Dantes Werk unter Einbeziehung der Werke „Convivio“ & „Monarchia“ und Dantes Einfluss auf Philosophie und Kunst der Zeit

Ref.: Angela Lodes, Freie Kunsthistorikerin M. A.

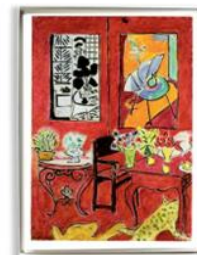
k967

Termin: **Freitag, 09.02.2024, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Henri Matisse, 1869-1945

Als Spätzünder wird Matisse 1905 zum Haupt der „Fauves“ und bildet lebenslang einen Kontrapunkt zu Picasso, der ihm Konkurrent und verehrter Kollege zugleich ist. Von extremen Vereinfachungen der Formen zu feinst gesponnenen „Patchworkmustern“ seiner Bilder, schwelgend in Farbe und Schönheit, kehrt er am Ende seines Lebens zu äußersten Reduktionen zurück. Immer ist sein Spiel mit Fläche und Formen treffsicher und virtuos. Er wünschte sich, Kunst möge ein Lehnstuhl zum Ausruhen nach getaner Arbeit sein.



Ref.: Katja Boampong-Brummer, Kunsthistorikerin

k968

Termin: **Freitag, 16.02.2024, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG „Der Dom zu Aachen und Castel del Monte“ Zahlensymbolik im Mittelalter

„Heilige Zahlen“ spielen in der Kunst des Mittelalters eine wichtige Rolle. Symbolische Zahlen sind mit Bedeutung „aufgeladen“ und können als Symbol, Metapher auftreten oder - erstaunlicherweise - auch in der Struktur von Bauwerken.

Zahlen erklären und ordnen im christlichen Verständnis quasi die Welt.

Am Beispiel des Aachener Doms und Castel del Monte lassen wir die Zahlensymbolik des Mittelalters lebendig werden.



Ref.: Angela Lodes, Freie Kunsthistorikerin M. A.
Termin: **Freitag, 23.02.2024, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

k969

VORTRAG: Lyonel Feininger, 1871-1956

Vor seinen reifen Werken entstehen Karikaturen, Comics und seine „Mummenschanzbilder“. Einflüsse des Kubismus und von Robert Delaunay müssen verarbeitet werden, bevor er „Fugen“ aus kristallinen Strukturen, ätherisch wirkenden Architekturen, „romantisch“ wirkenden maritimen Motiven und die Serien der Kirchenbilder schafft. Am Bauhaus trifft er bedeutende Kollegen, mit denen er das Schicksal, als „entartet“ zu gelten, teilt.

Die Emigration führt ihn in das Land seiner Kindheit zurück, nach Amerika.



Ref.: Katja Boampong-Brummer, Kunsthistorikerin
Termin: **Freitag, 01.03.2024, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

k970

VORTRAG: Golda Meir (1898-1978)

Vom russischen Pinsk zur israelischen Premierministerin (2 Teile)

Sie war eine der wenigen großen Politikerinnen des 20. Jahrhunderts. Ihr Leben ist geprägt von schweren persönlichen Entbehrungen, von Armut und Schicksalsschlägen. Sie lebte in einer Zeit größter Verfolgungen und Pogrome des Judentums bis hin zum Holocaust. Schon früh wendet sie sich der Idee der Arbeiterbewegung auch in Form der Kibbuz-Bewegung zu. Mit beispielloser Energie, Zähigkeit und Leidenschaft überwindet sie politische, familiäre und gesundheitliche Hürden.

Die Betrachtung der Biografie von Golda Meir (Meyerson) führt auch durch die Geschichte Israels, der beginnenden Einwanderung von Juden in das Osmanische Reich, der britischen Mandats Herrschaft bis zur Staatsgründung Israels 1948. Als Golda Meir 1978 starb, hatte Israel bereits vier Kriege überlebt.



Teil I

Ref.: Petra Stier-Goodman, Politikwissenschaftlerin M.A.
Termin: **Freitag, 08.03.2024, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

k971

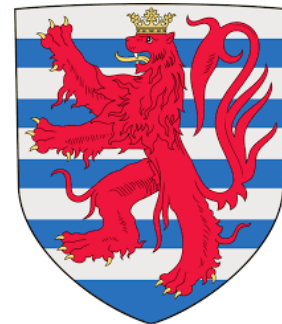
Teil II

Ref.: Petra Stier-Goodman, Politikwissenschaftlerin M.A.
Termin: **Freitag, 15.03.2024, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

k972

VORTRAG: Herrscher aus der Mitte Europas – Die Luxemburger

Das Haus Luxemburg (Limburg-Luxemburg) stellte zwischen 1308 und 1437 vier römisch-deutsche Könige, von denen drei zu Kaisern des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation gekrönt wurden. In die Zeit ihrer Herrschaft fallen das große abendländische Schisma, das Konzil von Konstanz, aber auch die große Pestepidemie in der Mitte des 14. Jahrhunderts. Dennoch war die Zeit der Luxemburger geprägt von einer kulturellen Blüte, insbesondere in der bildenden Kunst. An drei Vormittagen werden nicht nur die vier römisch-deutschen Könige der Luxemburger vorgestellt, von denen drei zu Kaisern gekrönt wurden, sondern auch die bedeutendsten Kunstwerke, die unter ihnen geschaffen wurden.



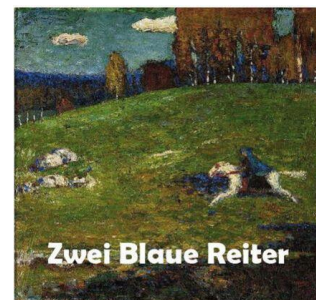
Teil I: Kaiser Heinrich VII. und die Stärkung der seiner Hausmacht

Ref.: Dr. Verena Friedrich, Kunsthistorikerin
Termin: **Freitag, 12.04.2024, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

k974

VORTRAG mit Lesung: Zwei blaue Reiter

Sommer 1903. Wassily Kandinsky reist mit seiner Malerklasse in die idyllische Ortschaft Kallmünz bei Regensburg, um dort in der Natur zu arbeiten. Mit dabei seine junge Schülerin Gabriele Münter. Die beiden haben schon in München ein heimliches Liebesverhältnis begonnen, doch noch ist Kandinsky verheiratet. Wird er sein Versprechen halten? Wird er Gabriele Münter zur Frau zu nehmen?



Johannes Wilkes

Ref.: Dr. Johannes Wilkes, Kinderpsychologe und Autor
Termin: **Freitag, 19.04.2024, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

75

Kid Verlag

Ankündigung

MEHRTAGESREISE: Palladio e Piú- wo es sich die Venezianer gut ergehen ließen

21. - 29. April 2024 mit Katja Boampong-Brummer

Die Terraferma wird übersät mit Villen als Sommersitz der wohlhabenden Venezianer, die "Villeggiatura" als der Inbegriff des gesunden und privaten Lebens gesehen. Palladio war der Mann der Stunde. Die Villen sind der Leitfaden, dem sich etliche Nebenstränge hinzugesellen: Vicenza, Padua, Verona, Treviso, Ásolo, Bassano; Frühlingslandschaft, Küche und Keller; hinwärts Besuch von Trient, retour Fahrt durch die Alpen bis zum Pustertal, die letzte Etappe mit Urschalling und Weyarn. Eine Tour mit viel Kultur und Geschichte.

**Weitere Informationen unter <https://www.kbb-reisen.com/studienreisen/>
e-mail: kbb-reisen@t-online.de**

TAGESFAHRT in den Frankenwald

Wir fahren zunächst das bei Marktrodach gelegene Örtchen Seibelsdorf, wo wir eine der schönsten Markgrafenkirchen sehen werden. Danach geht es nach Kronach, wo wir die historische Altstadt samt Stadtpfarrkirche besichtigen. Im Anschluss daran statten wir der Veste Rosenberg einen Besuch ab, die sich eine der schönsten Festungsanlagen Europas rühmen darf. Nach der Mittagspause in Kronach fahren wir ins unweit gelegene Örtchen, Mitwitz, wo wir das Wasserschloss derer von Würzburg besichtigen. Im deutschen Korbmuseum in Michelau, das mit ca. 2.000 Exponaten aus aller Welt einzigartig in Europa ist – erfahren wir Wissenswertes über das alte und neue Korbmacherhandwerk. Anmeldung bis 19.04.2024 erforderlich.



Ref.: Dr. Verena Friedrich, Kunsthistorikerin **k977**
Termin: **Freitag, 26.04.2024, 08:30 Uhr**, Abfahrt PP West, Rückkunft ca. **19 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 90,00 €, Nichtmitglieder: 95,00 €
Im Preis enthalten: alle den Bus betreffenden Kosten, Eintritte und Führungen

VORTRAG: Herrscher aus der Mitte Europas - Die Luxemburger Teil II Kaiser Karl IV. und die Reichslandschaft "Neuböhmen"

Ref.: Dr. Verena Friedrich, Kunsthistorikerin **k978**
Termin: **Freitag, 03.05.2024, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Herrscher aus der Mitte Europas - Die Luxemburger Teil III: König Wenzel I. und Kaiser

Ref.: Dr. Verena Friedrich, Kunsthistorikerin **k979**
Termin: **Freitag, 17.05.2024, 10:00 Uhr**
Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Antisemitismus

Es sollte längst klar sein, dass Antisemitismus nicht nur ein Problem der "Ewig-Gestrigen" ist. Antisemitische Verschwörungsphantasien kommen in immer wieder neuen Varianten hoch und finden aktuelle Anlässe, um gesellschaftliche Debatten zu vergiften. Obwohl Jüdinnen und Juden dadurch naturgemäß besonders bedroht sind, stellt der Antisemitismus eine immense Herausforderung für die Demokratie im Ganzen dar und muss uns alle beschäftigen.

Ref.: Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Philosoph,
Menschenrechtswissenschaftler FAU Erlangen

k980

Termin: **Freitag, 24.05.2024, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Die Antike war bunt! Die Farbigekeit griechischer und römischer Kunst

Antike Figuren, Reliefs und Gebäude - wir kennen sie strahlend weiß und dadurch ästhetisch schön. Doch diese heutige Erscheinung täuscht, denn Griechen und Römer hatten eine große Vorliebe für Farben - mehr noch, ihr Farbgeschmack weicht hier offenbar ganz erheblich von unseren ab. Man könnte sagen: die Antike war schreiend bunt! Gemeinsam schauen wir genauer hin und können uns so ein Bild machen, mit welchen Farben die Menschen damals umgeben waren.

Ref.: Dr. Claudia Merthen, Archäologin

k973

Termin: **Freitag, 31.05.2024, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

MEHRTAGESFAHRT vom 06. - 09.06.2024: 4-tägige Reise nach Luxemburg mit Besichtigung von Luxemburg/Stadt, die mit ihren geschichtsträchtigen Bauten zum Welterbe der UNESCO erklärt wurde

Kaum bekannt: Unser Nachbarland Luxemburg

Reisetag 1: Wir fahren über Frankfurt, Wiesbaden und Wittlich ins Luxemburgische Echternach (420 km), die älteste Stadt des Herzogtums. Hier gründete im Jahre 698 auf geschenktem Grund der HI. Willibrord eine Benediktinerabtei, die spätere Reichsabtei Echternach. Wir besichtigen die St. Willibrordus-Basilika, die Abtei und das Abteimuseum sowie die Kirche St. Peter und Paul, die vermutlich auf den Grundmauern eines merowingischen Klosters errichtet wurde. geht es dann nach Luxemburg/Stadt (27,2km). 1 Ü



Reisetag 2: Stadtführung durch Luxemburg/Luxemburg. Wir besichtigen u.a. die Bock-Kasematten unter dem Schlossfels, spazieren entlang der Corniche und besuchen die Abteikirche St. Johann mit der Schwarzen Madonna. Auch der Kathedrale Notre Dame statten wir einen Besuch ab. Am Nachmittag bleibt Zeit zum Besuch des nationalen Kunstmuseums und zu einem Bummel durch die Altstadt. 1Ü

Reisetag 3: Unser 3. Reisetag ist den zahlreichen Schlössern und Burgen in den Ardennen gewidmet. In der Region Müllerthal kommen wir an den Ruinen des Schlosses Larochette vorbei. Die beeindruckenden Überreste des Schlosses befinden sich auf einem Vorsprung des Luxemburger Sandsteins, auf einer Höhe von 150 Metern über dem Tal der Weißen Ernz. Unser Ziel ist die Schlossburg Vianden, die wir über eine Seilbahn erreichen. Auf der Rückfahrt nach Luxemburg machen wir noch einen Abstecher in das Tal der Eisch, in dem weitere 7 Burgen und Schlösser stehen (leider sind sie zumeist in Privatbesitz). 1Ü



Reisetag 4: Wir fahren über Bettembourg in den einst mondänen Badeort Mondorf-les-Bains mit seiner prachtvollen Rokokokirche und schließlich nach Schengen, wo am 14. Juni 1985 das Schengener Abkommen unterzeichnet wurde, mit dem die Personenkontrollen an den innereuropäischen Grenzen abgeschafft wurden. Über die Moselbrücke bei Perl gelangen wir wieder nach Deutschland und fahren über Saarlouis, Kaiserslautern, Wiesbaden und Frankfurt zurück nach Erlangen (439km). Im Reisepreis enthalten: 3 Ü/HP, Eintritte und Führungen, alle den Bus betreffenden Kosten

Anmeldung erforderlich.

Ref.: Dr. Verena Friedrich, Kunsthistorikerin

k981

Termin: **Donnerstag, 06.06.2024,**

Gebühr: für Mitglieder 670,00 €, Nichtmitglieder: 720,00 €
EZ-Zuschlag: 141,00 €

VORTRAG: La maniera greca (2 Teile) – Teil I: Was verstehen wir darunter?

Dies ist ein Stilbegriff aus der Kunstgeschichte - hauptsächlich verwendet für die in Italien im 13. und zu Beginn des 14. Jahrhundert unter Einfluss byzantinischer Kunst entstandenen Beispiele aus der Tafelmalerei. Nach der Eroberung Konstantinopels im Jahr 1204 kamen über Venedig zahlreiche byzantinische Kunstwerke als Beutestücke nach Italien, wo sie die dortigen Künstler beeinflussten. Insbesondere die Sieneser Malerei zeigt deutlich byzantinische Züge. Der Begriff „maniera greca“ wurde erstmalig von Cennino Cennini in seinem Buch Libro dell'Arte verwendet und von Vasari aufgenommen - allerdings in abwertender Form.

Ref.: Angela Lodes, Freie Kunsthistorikerin M. A.

k982

Termin: **Freitag, 14.06.2024, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: La maniera greca - Teil II: Visionäre der italienischen Kunst zwischen 1275 - 1305

Pietro Cavallini & Cenni di Pepo (gen. Cimabue) & Giotto
Zum Ende des 13. Jahrhunderts wandelt sich die Kunst Italiens von der sogenannten „maniera greca“ zu einem neuen modernen Kunstverständnis mit der Darstellung von Räumlichkeit, Plastizität, Naturbeobachtung und Körperlichkeit. Ein Klärungsversuch der Duecentomalerei, eine Reise von Rom nach Assisi und der Aufbruch in die Renaissance.



Ref.: Angela Lodes, Freie Kunsthistorikerin M. A.

k983

Termin: **Freitag, 21.06.2024, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

TAGESFAHRT: Das Maindreieck

Gleich zwei reizende Städtchen liegen an der südlichen Spitze des Maindreiecks – Marktbreit und Ochsenfurt. In Marktbreit erwarten uns eine größtenteils erhaltene Stadtbefestigung, das ehem. Seinsheimische Schloss, das spätmittelalterliche Rathaus und das sog. „Malerwinkelhaus“, außerdem der begehbare Kranen, der am einstigen Flusshafen zum Be- und Entladen diente. Auch das benachbarte größere Ochsenfurt besitzt noch seine mittelalterliche Stadtmauer. Hier besuchen wir die kath. Stadtpfarrkirche St. Andreas, die eine Schnitzfigur des Hl. Nikolaus von der Hand Tilman Riemenschneiders beherbergt, und bummeln durch die historische Altstadt.



Anmeldung bis 20.06.2023 erforderlich.

Ref.: Dr. Verena Friedrich, Kunsthistorikerin

k984

Termin: **Freitag, 28.06.2024, 08:30 - 19:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 74,00 €, Nichtmitglieder: 79,00 €

Im Preis enthalten: Eintritte und Führungen, alle den Bus betreffenden Kosten

VORTRAG: Nürnberg und Venedig - Auf den Spuren einer langjährigen Beziehung

"Venedig des Nordens" wurde Nürnberg einst genannt. Tatsächlich besteht seit Jahrhunderten eine Beziehung zwischen Nürnberg und der Lagunenstadt. Zeitweise war sie sehr eng, und sie läßt sich auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens nachweisen. In Kultur, Medizinwesen und Wirtschaft sind beide Metropolen besonders verbunden. Begeben wir uns gemeinsam auf einen virtuellen Spaziergang zu den bis heute sichtbaren Orten, die von diesem fruchtbaren Austausch zeugen.

Ref.: Dr. Claudia Merthen, Archäologin

k985

Termin: **Freitag, 05.07.2024, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

VORTRAG: Anthropologische und medizinische Aspekte des Alterns in historischer Perspektive

Die lebensweltliche Erfahrung, dass sich der Mensch im Laufe seines Lebens sowohl in seiner Körperlichkeit als auch in seinem Denken und Fühlen verändert, ist naturgemäß sehr alt. Zeugnisse darüber, wie die Menschen unseres abendländischen Kulturkreises diese Wandlungen wahrgenommen haben, finden sich in der Dichtung, der Malerei, der Philosophie, der Volkskunst und insbesondere der Medizin sehr zahlreich.

In dem Vortrag wird an markanten Beispielen von der klassischen Antike bis zur Neuzeit aufgezeigt, wie die verschiedenen Altersstufen dargestellt und bewertet wurden und auf welche Weise insbesondere die Medizin sich dem Problem der Alterung des Körpers gewidmet und welche Mittel sie im Laufe der Geschichte zur Erhaltung der Lebenskraft zu entwickeln versucht hat."

Ref.: Prof. Dr. Renate Wittern, Prof. em. für Medizingeschichte

k986

Termin: **Freitag, 12.07.2024, 10:00 Uhr**

Gebühr: für Mitglieder: 5,00 €, Nichtmitglieder: 7,00 €

Bitte bei der Anmeldung für Fahrten und Reisen beachten:

Anmeldungen für Tagesfahrten und Reisen

werden während der Büroöffnungszeiten entgegengenommen.

Bei Anmeldung zu Tagesfahrten ist der komplette Fahrpreis zu bezahlen, bei Anmeldung zu mehrtägigen Reisen ist die Anzahlung zu leisten.

Bei telefonischer Anmeldung ist entsprechend der Fahrpreis für Tagesfahrten bzw. die Anzahlung für längere Reisen umgehend zu überweisen oder er wird auf Wunsch eingezogen.

Wer eine Tagesfahrt absagen muss, erhält bis 8 Tage vor Fahrtbeginn den Fahrpreis abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5,00 € ausbezahlt. Bei Absagen innerhalb der letzten 7 Tage vor der Fahrt werden 50 % der Kosten einbehalten. Bei späteren Absagen wird der Gesamtpreis einbehalten - es sei denn, es wird ein Ersatz gestellt.

Bei mehrtägigen Reisen gelten die Rücktrittsbedingungen des Reiseanbieters.

Es wird dringend empfohlen selbst eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.

Anschrift:

**DHB – Netzwerk Haushalt OV Erlangen e.V.
Familie und Bildung im DHB Erlangen e.V.**
Hauswirtschafts- und Verbraucherzentrum
Hauptstraße 55 (im Altstadtmarkt), 91054 Erlangen
Telefon: (0 91 31) 20 64 24

Kontoverbindung:

Sparkasse Erlangen, IBAN DE60 7635 0000 0060 0180 56

E-Mail:

info@dhb-erlangen.de